

A bundle of thin, clear glass tubes is shown against a light gray background. One tube in the center is highlighted in a vibrant red color, while the others are clear. The tubes are arranged in a fan-like pattern, pointing towards the top right of the frame.

Zwischenbericht Q1/2011

1. Januar bis 31. März 2011

Kennzahlen

in Mio. €	Q1/2010	Q1/2011	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.613	2.073	28,5
EBITDA vor Sondereinflüssen	233	322	38,2
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	14,4%	15,5%	
EBITDA	230	317	37,8
EBIT vor Sondereinflüssen	167	251	50,3
EBIT	164	246	50,0
EBIT-Marge	10,2%	11,9%	
Konzernergebnis	104	166	59,6
Ergebnis je Aktie (€)	1,25	2,00	60,0
Cashflow aus operativer Tätigkeit	-8	36	> 100
Abschreibungen	66	71	7,6
Auszahlungen für Investitionen	39	68	74,4
Bilanzsumme	5.666 ¹⁾	5.837	3,0
Eigenkapital (einschl. Anteile anderer Gesellschafter)	1.761 ¹⁾	1.917	8,9
Eigenkapitalquote	31,1% ¹⁾	32,8%	
Nettofinanzverbindlichkeiten	913 ¹⁾	937	2,6
Mitarbeiter (Stand 31.03.)	14.648 ¹⁾	15.115	3,2

1) Bilanzstichtag 31.12.2010

Highlights

1. Quartal 2011

LANXESS setzt Wachstumskurs fort



LANXESS hat im Geschäftsjahr 2010 ein hervorragendes Ergebnis erzielt: Der Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahr um 41 % auf 7,1 Mrd. €. Das EBITDA vor Sondereinflüssen verdoppelte sich nahezu auf 918 Mio. € und führte zu einem Anstieg der EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen von 9,2 % auf 12,9 %. Mit 379 Mio. € hat sich das Konzernergebnis 2010 nahezu verzehnfacht. Vor dem Hintergrund der starken Performance wird LANXESS der Hauptversammlung am 18. Mai eine Dividende von 0,70 € je Aktie vorschlagen – im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um 40 %.

„LANXESS ist auf einem hervorragenden Kurs. Und dieser Kurs heißt: profitables Wachstum. Profitables Wachstum mit den richtigen Produkten und Technologien. Und profitables Wachstum auf den richtigen Märkten.“

Vorstandsvorsitzender Axel C. Heitmann im Rahmen der LANXESS Bilanzpressekonferenz am 17. März 2011

Ausbau der Kapazitäten für Hightech-Kunststoffe

Der steigenden Nachfrage nach Hightech-Kunststoffen trägt LANXESS in der Business Unit Semi-Crystalline Products gleich mit drei wichtigen Investitionsprojekten Rechnung.

Im Januar 2011 erfolgte die Grundsteinlegung für ein neues Kunststoffwerk am indischen Standort Jhagadia, das zu Beginn des Jahres 2012 mit einer Kapazität von zunächst 20.000 Jahrestonnen in Betrieb gehen soll. Das Investitionsvolumen liegt bei mehr als 10 Mio. €. Die erste Produktionsstätte für Hightech-Kunststoffe auf amerikanischem Boden errichtet LANXESS ab dem zweiten Quartal 2011 in Gastonia im US-Bundesstaat North Carolina. Auch hier wird die ab 2012 zur Verfügung stehende Kapazität bei 20.000 Jahrestonnen liegen, bei einem vergleichbaren Investitionsvolumen. Zusammen mit dem US-Konzern DuPont verdoppelt LANXESS darüber hinaus die Kapazität der gemeinsamen Compoundieranlage am deutschen Standort Hamm-Uentrop.



Hightech-Kunststoffe von LANXESS im Fahrzeugbau

Inhalt

	Kennzahlen		
1	Q1 im Überblick	12	Verkürzter
2	LANXESS Aktie		Konzernzwischenabschluss
		12	Bilanz
4	Konzernzwischenlagebericht	13	Gewinn- und Verlustrechnung
4	Geschäftsverlauf	14	Gesamtergebnisrechnung
	und wirtschaftliche Lage	14	Eigenkapitalveränderungsrechnung
6	Geschäftsentwicklung in den Regionen	15	Kapitalflussrechnung
7	Segmentdaten	16	Segmentierung nach Geschäftsbereichen
9	Vermögens- und Finanzlage		und Regionen
10	Wesentliche Chancen und Risiken	17	Verkürzter Anhang
10	Ausblick	20	Finanzkalender/Kontakt
11	Nachtragsbericht	21	Impressum

Neuer LANXESS Finanzvorstand im Amt



Dr. Bernhard Düttmann (51), zuletzt Mitglied des Vorstands und Finanzvorstand der Beiersdorf AG, Hamburg, wurde mit Wirkung zum 1. April 2011 zum Mitglied des Vorstands und zum Finanzvorstand der LANXESS AG bestellt. Er zeichnet sich nicht nur durch seine langjährige Erfahrung aus, sondern ist auch mit den für LANXESS besonders wichtigen Wachstumsregionen wie etwa Lateinamerika und Asien bestens vertraut. Dr. Düttmann tritt die Nachfolge von Matthias Zachert an, der den Aufsichtsrat um die Aufhebung seines Dienstvertrags zum 31. März 2011 gebeten hatte.

Übernahme des Materialschutz-Geschäfts von Syngenta

LANXESS steigt mit dieser Übernahme zu einem der führenden Anbieter von Bioziden zum Schutz von Baumaterialien – wie Holz, Gipsplatten und Farbanstrichen – auf. Das Unternehmen erhält Zugang zu einer breiten Palette von Wirkstoffen für Fungizide und Insektizide sowie Anwendungstechnologien. Die Übernahme markiert zudem den Beginn einer langfristigen strategischen Partnerschaft zwischen beiden Unternehmen: LANXESS wird von Syngenta Zugang zu künftig entwickelten Wirkstoffen und Technologien für den Einsatz im Bereich Materialschutz erhalten.

Übernahme des DSM-Elastomer-Geschäfts vollzogen

Nach erfolgter Zustimmung der Kartellbehörden hat LANXESS mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Mai 2011 die Akquisition des Elastomer-Geschäfts der niederländischen Royal DSM N.V. erfolgreich abgeschlossen. Der Kaufpreis beträgt 310 Mio. € und wird vollständig aus vorhandenen liquiden Mitteln finanziert.



Hilfe für Japan

LANXESS und seine Mitarbeiter unterstützen angesichts des verheerenden Erdbebens und des anschließenden Tsunamis Hilfsmaßnahmen in Japan. Die von LANXESS bereitgestellten 250.000 € sollen zum Wiederaufbau von Bildungseinrichtungen und der örtlichen Infrastruktur eingesetzt werden. Wie bereits bei der Soforthilfe für die Flutopfer in Pakistan wird der Konzern darüber hinaus die Spendensumme seiner Mitarbeiter weltweit noch einmal verdoppeln.

Minderheitsbeteiligung an Gevo Inc. aufgestockt

Mit der im Zuge des Börsengangs der Gevo erfolgten Aufstockung der Beteiligung um 17 Mio. US-\$ erweitert LANXESS sein Engagement für den Einsatz von Rohstoffen auf biologischer Basis zur Produktion von hochwertigem synthetischen Kautschuk. LANXESS hält nun 9,1 % an dem US-Unternehmen, das auf die Herstellung erneuerbarer Chemikalien und hochmoderner Biokraftstoffe spezialisiert ist.

LANXESS Aktie

Das Börsenjahr 2011 begann für die LANXESS Aktie mit einem sehr volatilen Kursverlauf. Vor dem Hintergrund der weltweiten Krisen musste sie im Berichtszeitraum einen Kursverlust von etwa 10% hinnehmen. In den ersten Wochen des zweiten Quartals kam es zu einer deutlichen Kurserholung – und mit 62,90 € Ende April zu einem neuen Höchstkurs seit Erstnotiz.

Die weltweiten Börsen knüpften zu Beginn des neuen Jahres noch an das Niveau vom Vorjahresende an. So erreichte etwa der DAX im Februar mit über 7.400 Punkten seinen höchsten Stand seit drei Jahren. Ende Februar nahm die Nervosität an den Märkten zu: Die politischen Unruhen insbesondere in Libyen und der damit verbundene deutliche Anstieg des Ölpreises, aber auch die Ausweitung der europäischen Schuldenkrise, belasteten die Börsen zunehmend. Mit den dramatischen Ereignissen in Japan kam es zu deutlichen Kurseinbrüchen an den internationalen Börsen: Die deutschen Aktienindizes DAX und MDAX verloren in der Spitze rund 1.000 Punkte und fielen Mitte März auf etwa 6.500 bzw. 9.500 Punkte. Die Sorgen um die weitere Entwicklung in Japan und im Nahen Osten führten bis zum Ende des ersten Quartals zu großer Unsicherheit an den Märkten.

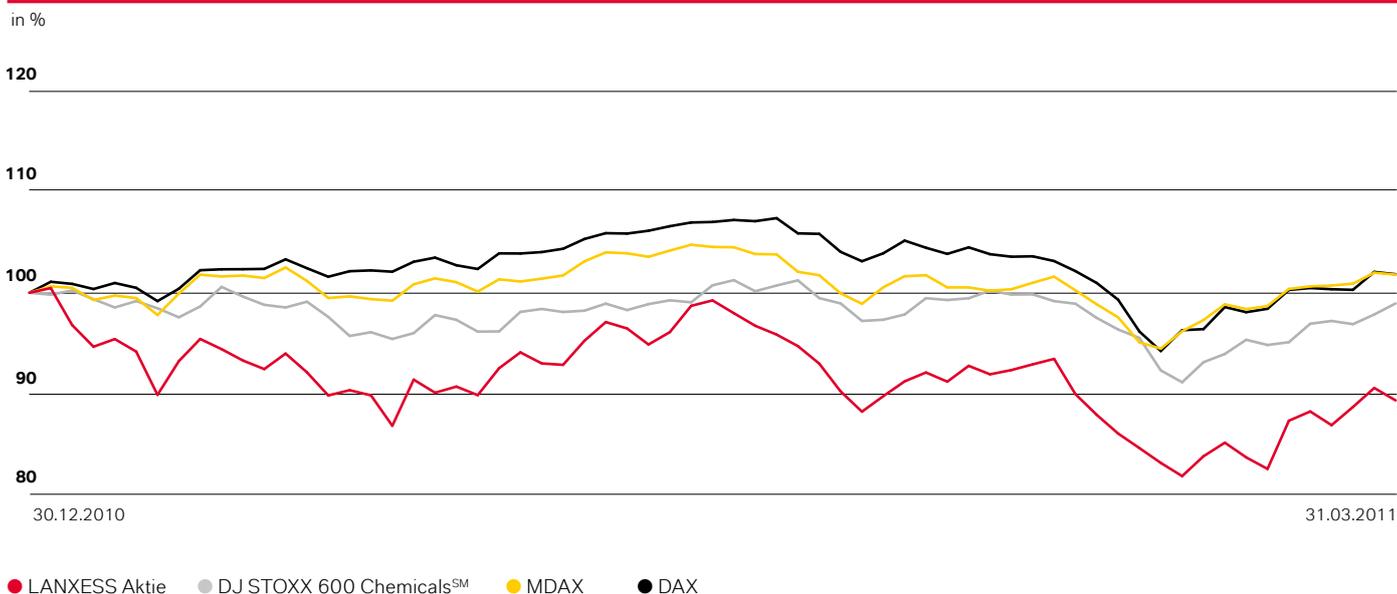
Neben diesen belastenden Faktoren setzte aber der anhaltend kräftige konjunkturelle Aufschwung immer wieder auch positive Impulse. In Folge hielt die hohe Volatilität an den Aktienmärkten bis zum Ende des Berichtszeitraums an. Insgesamt führte diese Entwicklung dazu, dass DAX und MDAX zum Quartalsstichtag nur ein geringes Plus verzeichneten. Der LANXESS Vergleichsindex Dow Jones STOXX 600 ChemicalsSM kam zum 31. März auf 563,28 Punkte und zeigte damit zum Quartalsstichtag ein Minus von rund 1% an.

Zu Beginn des zweiten Quartals wurden trotz weiterer Unruhen in der arabischen Welt und anhaltender globaler Risiken durch die Naturkatastrophe in Japan zunehmend positive Unternehmensnachrichten von den Anlegern honoriert. In Folge zeigten DAX und MDAX eine deutliche Aufwärtsbewegung und konnten an ihre guten Punktestände im Februar anknüpfen. Der Dow Jones STOXX 600 ChemicalsSM stieg ebenfalls und näherte sich wieder der 600-Punkte-Marke.

Der Kurs der LANXESS Aktie wurde im ersten Quartal deutlich von der Nervosität an den Aktienmärkten beeinflusst. Neben den genannten Einflussfaktoren wirkten sich vor dem Hintergrund der sehr guten Kursentwicklung im Vorjahr auch Gewinnmitnahmen auf die Performance der LANXESS Aktie aus. Nachdem sie mit einem Kurs von rund 59 € in das erste Quartal 2011 gestartet war, konnte die LANXESS Aktie in den ersten Monaten ein Kursniveau von über 50 € halten, verzeichnete dann aber Mitte März mit 47,33 € ihren Tiefstkurs im Quartal. Mit diesem Kursniveau erreichte sie im Berichtszeitraum nicht die Performance ihrer Vergleichsindizes MDAX und Dow Jones STOXX 600 ChemicalsSM und des Leitindex DAX. Im April – und damit zu Beginn des neuen Quartals – wies die LANXESS Aktie dann einen deutlichen Kursanstieg auf und kam Ende des Monats auf einen neuen Höchstkurs seit Erstnotiz.

Positive Unternehmensnachrichten, etwa die steigende Nachfrage bei wichtigen LANXESS Kunden, beeinflussten die Kursentwicklung. Daneben berichtete LANXESS nach erfolgter Genehmigung der zustimmungspflichtigen Kartellbehörden über den erfolgreichen Abschluss der Übernahme des DSM-Elastomer-Geschäfts Anfang Mai. Weiterhin informierte LANXESS über neue Investitionen, im Segment Performance Polymers zum Beispiel über den Ausbau der Produktionskapazitäten für seine Hochleistungskautschuke und neuen Anlagen für Hightech-Kunststoffe. LANXESS wird zudem seit März im FTSE4Good-Index geführt. Für eine Aufnahme in den Index wird das nachhaltige Management von Unternehmen bewertet, insbesondere die Leistungen in den Bereichen Umweltschutz, Menschenrechte und Sozialstandards. Details zu LANXESS Informationen im ersten Quartal sind unter Highlights auf der Seite 1 zusammengefasst.

Performance der Aktie im Indexvergleich



LANXESS Aktie

		Q4/2010	Q1/2011
Grundkapital/Anzahl Aktien ¹⁾	€/Stück	83.202.670	83.202.670
Marktkapitalisierung ¹⁾	Mrd. €	4,91	4,39
Höchst-/Tiefstkurs	€	59,49/40,65	59,90/47,33
Schlusskurs ¹⁾	€	59,10	52,78
Handelsvolumen	Mio. Stück	37,654	35,983
Ergebnis je Aktie	€	0,31	2,00

1) Stichtagsbetrachtung zum Quartalsende: Q4: 31. Dezember 2010, Q1: 31. März 2011.

Gemeldeter Anteilsbesitz institutioneller Aktionäre ab 3 Prozent (Stand: 20. April 2011)

Dodge & Cox, San Francisco (USA)	9,93 %
BlackRock, Inc., New York (USA)	5,10 %
J.P. Morgan	4,88 % ¹⁾
TIAA CREF Funds, New York (USA)	3,24 %
Teachers Advisors, Inc., New York (USA)	3,24 %

1) Der gemeldete Anteilsbesitz von J.P. Morgan beinhaltet die Anteile mehrerer J.P. Morgan-Gesellschaften, die jeweils Stimmrechtsmitteilungen abgegeben haben.

Konzernzwischenlagebericht

zum 31. März 2011

- Starkes Umsatzwachstum um 29 % auf 2.073 Mio. €
- Erfolgreiche Preis-vor-Menge-Strategie bei deutlich gestiegenen Rohstoffkosten
- Deutliche Umsatzausweitung in allen Regionen
- EBITDA vor Sondereinflüssen von 322 Mio. € nach 233 Mio. € im Vorjahreszeitraum
- EBITDA-Marge wächst von 14,4 % auf 15,5 %
- Ergebnis je Aktie erhöht sich von 1,25 € auf 2,00 €
- Zunahme der Nettofinanzverbindlichkeiten auf 937 Mio. € aufgrund Working Capital-Aufbaus, moderat über Niveau zum Vorjahresende
- Ausblick 2011: Anstieg des EBITDA vor Sondereinflüssen um 10–15 % gegenüber Vorjahr

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Wirtschaftliches Umfeld Die Weltwirtschaft setzte im ersten Quartal 2011 ihren Erholungskurs des Vorjahres fort, wenn auch mit abgeschwächter Dynamik. Die Entwicklungen waren regional unterschiedlich ausgeprägt. Haupttreiber des Wirtschaftswachstums waren wiederum die aufstrebenden Volkswirtschaften Asiens und Lateinamerikas, während die etablierten Wirtschaftsräume ein moderateres Wachstum aufwiesen. Die dramatischen Ereignisse in Japan im März 2011 und die politischen Umbrüche in Teilen Nordafrikas und der arabischen Welt hatten hierbei keine wesentlichen Auswirkungen.

Die Automobilproduktion wurde in allen Regionen ausgeweitet. China blieb mit einer Wachstumsrate von 10 % hinter den Werten des Vorjahres zurück und wurde an der Spitze abgelöst von Indien, das in diesem Bereich um 22 % zulegte. Die Automobilproduktion in Japan schrumpfte hingegen im ersten Quartal. Die mit dem weiterhin hohen Neuwagenabsatz einhergehende Nachfrage nach Reifen für die Erstausrüstung sowie der Bedarf an Ersatzreifen führten zu einer deutlich gesteigerten Produktion bei den Reifenherstellern. Treiber war weiterhin China, das als Land mit der größten Reifenindustrie seinen Ausstoß wiederum um 15 % steigerte. Die Baukonjunktur in Europa war geprägt von unterschiedlich starken Erholungstendenzen

in den einzelnen Ländern, während in Asien das positive Momentum weiter anhielt. Die weltweite Chemieindustrie zeigte im Berichtszeitraum mit 7,5 % ein erfreuliches Wachstum, getragen insbesondere von China, aber auch von Deutschland mit hohen einstelligen Zuwachsraten. Der Bedarf an Agrochemikalien nahm angesichts der gestiegenen Nachfrage nach landwirtschaftlichen Produkten zu.

Umsatz Das erste Quartal 2011 war geprägt von der starken Nachfrage auf den Märkten des LANXESS Konzerns. Der Umsatz belief sich auf 2.073 Mio. € und lag damit sehr deutlich um 460 Mio. € bzw. 28,5 % über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Nach Bereinigung um positive Währungs- und Portfolioeffekte ergab sich ein operativer Umsatzanstieg um 26,9 %. Bedingt durch höhere Rohstoffpreise, insbesondere im Segment Performance Polymers, die zeitnah in den Markt weitergegeben wurden, lagen die Verkaufspreise in allen Segmenten insgesamt um 14,7 % über dem Niveau des Vorjahresquartals. Dies unterstreicht den Erfolg der Preis-vor-Menge-Strategie des LANXESS Konzerns. Aufgrund der Nachfrageentwicklung erhöhte sich das Absatzvolumen zudem um 12,2 %. Aus den Umsätzen der am 11. Januar 2011 übernommenen Darmex-Gruppe ergab sich ein leicht positiver Portfolioeffekt von 0,3 %.

Umsatzeffekte

in %	Q1/2011
Preis	14,7
Menge	12,2
Währung	1,3
Portfolio	0,3
	28,5

Alle operativen Segmente profitierten von der starken Nachfrage und steigerten ihre Absatzmengen mit zweistelligen Zuwachsraten. Ebenso wurden rohstoffkostengetriebene Verkaufspreiserhöhungen in sämtlichen Segmenten vorgenommen.

Das Segment Performance Polymers erreichte mit 34,5 % den höchsten Umsatzanstieg aufgrund rohstoffkostenbedingter Preiserhöhungen und spürbarer Mengenzuwächse. Die Umsatzausweitung der Segmente Advanced Intermediates und Performance Chemicals wurde gleichermaßen durch wesentliche Mengensteigerungen und Preisanpassungen getragen. Höhere Inputkosten wurden dabei vollständig kompensiert. Das Segment Performance Chemicals verzeichnete aus der erstmaligen Einbeziehung der Umsätze der im Januar 2011 übernommenen Darmex-Gruppe einen leicht vorteilhaften Portfolioeffekt.

Umsatz nach Segmenten

in Mio. €	Q1/2010	Q1/2011	Veränd. in %	Anteil am Konzern- umsatz in %
Performance Polymers	806	1.084	34,5	52,3
Advanced Intermediates	342	416	21,6	20,1
Performance Chemicals	455	556	22,2	26,8
Überleitung	10	17	70,0	0,8
	1.613	2.073	28,5	100,0

In allen LANXESS Absatzregionen wurde eine deutliche Umsatzsteigerung mit zweistelligen Zuwachsraten erzielt. Das höchste Wachstum wurde hierbei in der Region EMEA (Europa, Naher Osten und Afrika) ohne Deutschland verzeichnet. Wesentlichen Anteil hieran hatte das Segment Performance Polymers. Die Erhöhung der Umsätze aller Segmente auch auf den übrigen Märkten zeigt die starke Marktstellung des LANXESS Konzerns.

Bruttoergebnis vom Umsatz Die Kosten der umgesetzten Leistungen stiegen im ersten Quartal 2011 unterproportional zum Umsatz um 27,2% auf 1.551 Mio. €. Das Bruttoergebnis vom Umsatz erhöhte sich um 32,5% auf 522 Mio. €. Damit lag die Bruttomarge mit 25,2% um 0,8%-Punkte über dem Wert des Vorjahresquartals. Die Preise für strategische Rohstoffe wie Butadien oder Cyclohexan zogen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich an. In allen Segmenten wurden höhere Preise vollständig in den Markt weitergegeben. Die Preis-vor-Menge-Strategie wurde konsequent weiterverfolgt. Die Anlagenauslastung verbesserte sich gegenüber dem Niveau des Vorjahresquartals. Wesentliche Währungseffekte waren im Bruttoergebnis nicht zu verzeichnen.

EBITDA vor Sondereinflüssen nach Segmenten

in Mio. €	Q1/2010	Q1/2011	Veränd. in %
Performance Polymers	131	199	51,9
Advanced Intermediates	57	75	31,6
Performance Chemicals	78	90	15,4
Überleitung	-33	-42	-27,3
	233	322	38,2

EBITDA und EBIT Das operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) und Sondereinflüssen lag im ersten Quartal 2011 mit 322 Mio. € um 89 Mio. € über dem Wert des Vorjahresquartals. Diese signifikante Verbesserung wurde insbesondere durch den positiven Preis- und Mengeneffekt erzielt. Zu der erfreulichen Entwicklung trugen zudem die leicht vorteilhafte Wechselkursentwicklung sowie der erstmalige Einbezug des Ergebnisses der erworbenen Darmex-Gruppe bei. Die Vertriebskosten stiegen im Wesentlichen aufgrund volumen- und preisbedingt höherer Frachtkosten um 19,7% auf 170 Mio. €. Im Zuge der Ausweitung der Forschungsaktivitäten im Rahmen der LANXESS Technologieinitiative erhöhten sich die Forschungsaufwendungen zudem deutlich um 29,2% auf 31 Mio. €. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen stieg im Konzern von 14,4% auf 15,5%.

Im Segment Performance Polymers trugen sowohl Preiserhöhungen als auch Mengenzuwächse und die damit verbundene sehr gute Kapazitätsauslastung zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung bei. Die signifikant gestiegenen Rohstoffkosten wurden auf Segmentebene vollständig in den Markt weitergegeben. Das Ergebnis verbesserte sich somit im Vergleich zum Vorjahresquartal um 68 Mio. € bzw. 51,9% auf 199 Mio. €. Das Segment Advanced Intermediates erhöhte sein Ergebnis ebenfalls deutlich um 18 Mio. € bzw. 31,6% auf 75 Mio. €. Maßgeblich dafür waren die positiven Mengen- sowie Preiseffekte aufgrund höherer Einstandspreise für Rohstoffe. Verstärkt wurde dies noch durch leicht positive Wechselkurseffekte. Aufgrund des Preis- und Mengeneffekts konnte auch das Segment Performance Chemicals sein Ergebnis gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 12 Mio. € bzw. 15,4% auf 90 Mio. € verbessern. Hierzu trugen zudem ein vorteilhafter Wechselkurseffekt sowie der erstmalige Einbezug des Ergebnisses der Darmex-Gruppe bei.

Im Konzern belief sich das operative Ergebnis (EBIT) im ersten Quartal 2011 auf 246 Mio. € nach 164 Mio. € im Vorjahresquartal. Die im sonstigen betrieblichen Ergebnis enthaltenen, vollständig EBITDA-wirksamen Sonderaufwendungen von 5 Mio. € betrafen insbesondere Effizienzsteigerungsmaßnahmen sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen. Im Vorjahresquartal fielen Sonderaufwendungen von 3 Mio. € an. Diese betrafen ausschließlich Effizienzsteigerungsmaßnahmen.

Finanzergebnis Das Finanzergebnis belief sich im ersten Quartal 2011 auf minus 27 Mio. € nach minus 20 Mio. € im Vorjahresquartal. Dies lag insbesondere an der Veränderung des sonstigen Finanzergebnisses. Unter anderem aus der Aufzinsung verzinslicher Rückstellungen sowie der Anpassung der Struktur der Konzernfinanzierung ergaben sich höhere Aufwendungen als im Vorjahreszeitraum. Dies wurde teilweise kompensiert durch ein leicht verbessertes Zinsergebnis sowie das um 1 Mio. € höhere anteilige Ergebnis der at equity bewerteten Currenta GmbH & Co. OHG.

Ergebnis vor Ertragsteuern Das Ergebnis vor Ertragsteuern erhöhte sich korrespondierend zur deutlichen Verbesserung des operativen Ergebnisses im ersten Quartal 2011 um 75 Mio. € auf 219 Mio. €. Die Steuerquote lag bei 23,7% nach 27,1% im Vorjahresquartal.

Konzernergebnis und Ergebnis je Aktie Auf andere Gesellschafter entfiel im Berichtszeitraum wie im Vorjahresquartal ein Ergebnisanteil von 1 Mio. €. Das Konzernergebnis des ersten Quartals 2011 betrug 166 Mio. € nach 104 Mio. € im Vergleichszeitraum. Bei einer unveränderten Zahl umlaufender LANXESS Aktien erhöhte sich das Ergebnis je Aktie im Quartalsvergleich von 1,25 € auf 2,00 €.

Geschäftsentwicklung in den Regionen

Umsatz nach Verbleib

	Q1/2010		Q1/2011		Veränd.
	in Mio.€	in %	in Mio.€	in %	
EMEA (ohne Deutschland)	484	30,0	642	31,0	32,6
Deutschland	308	19,1	398	19,2	29,2
Nordamerika	250	15,5	328	15,8	31,2
Lateinamerika	195	12,1	244	11,8	25,1
Asien/Pazifik	376	23,3	461	22,2	22,6
	1.613	100,0	2.073	100,0	28,5

In der Region **EMEA** ohne Deutschland stieg der Umsatz des LANXESS Konzerns im ersten Quartal 2011 deutlich um 32,6% auf 642 Mio. €. Bereinigt um Portfolio- und Wechselkurseffekte lag er um 32,1% über dem des Vorjahres. Wesentlicher Treiber war das Segment Performance Polymers mit einer Wachstumsrate im mittleren zweistelligen Prozentbereich. Ebenfalls deutlich zweistellige Umsatzsteigerungen erzielten die Segmente Advanced Intermediates und Performance Chemicals. Die prozentuale Geschäftsausweitung gegenüber dem Vorjahr war in Osteuropa am stärksten ausgeprägt. Zu erwähnen sind hier insbesondere Russland, Ungarn und Polen, aber auch die Türkei. Die relative Entwicklung in Westeuropa fiel verhaltener aus, wobei jedoch in Italien, Spanien und der Schweiz der Umsatz im mittleren zweistelligen Bereich ausgeweitet wurde.

Mit einem Umsatzanteil von 31,0% nach 30,0% im Vergleichs-
quartal stellt die Region EMEA (ohne Deutschland) weiterhin den Schwerpunkt der Geschäftsaktivitäten des LANXESS Konzerns dar.

In **Deutschland** verzeichnete der Konzern im ersten Quartal 2011 einen Anstieg der Umsätze um 29,2% auf 398 Mio. €. Das Segment Performance Polymers trug hierzu mit einer Wachstumsrate von über 50% am deutlichsten bei. Im Segment Performance Chemicals zeigte sich ebenfalls eine sehr positive Entwicklung. Hier wuchs das Geschäftsvolumen im deutlich zweistelligen Prozentbereich. Eine vergleichsweise niedrigere Wachstumsrate wies das Segment Advanced Intermediates aus. Sie lag aber auch hier über 10%.

Der Deutschland-Anteil am Konzernumsatz lag mit 19,2% auf dem Niveau des Vergleichszeitraums.

In der Region **Nordamerika** setzte sich der Wachstumstrend des Vorjahres fort, wenn auch auf etwas niedrigerem Niveau. So erzielte der LANXESS Konzern in dieser Region ein weiterhin signifikantes Umsatzwachstum von 31,2% auf 328 Mio. €. Nach Berücksichtigung von Wechselkurs- und Portfolioveränderungen ergab sich ein Umsatzplus von 29,3%. Die Entwicklung wurde vorrangig getrieben durch das Segment Performance Polymers mit einer

Umsatzausweitung im mittleren zweistelligen Bereich. Einen positiven Verlauf verzeichneten auch die Segmente Advanced Intermediates und Performance Chemicals, deren Geschäfte ebenfalls deutlich zweistellige Wachstumsraten erzielten.

Der Anteil Nordamerikas am Konzernumsatz lag bei 15,8% nach 15,5% im Vorjahresquartal.

Der LANXESS Konzern zeigte auch in der Region **Lateinamerika** eine weiterhin positive Entwicklung und erzielte hier eine Umsatzausweitung um 25,1% auf 244 Mio. €. Der Zuwachs lag unter den sehr hohen zweistelligen Raten des Vorjahres. Diese waren Resultat der ausgeprägten wirtschaftlichen Erholung in Lateinamerika im Jahr 2010. Nach Bereinigung um Währungs- und Portfolioeffekte lag das Umsatzplus bei 22,0%. Wachstumstreiber waren die Segmente Performance Polymers und Performance Chemicals. Das Segment Performance Polymers erreichte Zuwächse im mittleren zweistelligen Prozentbereich. Das Segment Performance Chemicals realisierte eine mittlere einstellige Wachstumsrate. Das für die positive Entwicklung in der Region Lateinamerika bedeutendste Land sowohl in absoluten als auch in relativen Maßstäben war weiterhin Brasilien.

Der Anteil dieser Region am Konzernumsatz war mit 11,8% gegenüber dem Vorjahreszeitraum nahezu unverändert.

Bei einem Konzernumsatz von 461 Mio. € in der Region **Asien/Pazifik** lag die Zuwachsrate mit 22,6% weiterhin auf hohem Niveau. Auch hier ließ die starke Wachstumsdynamik des Vorjahres leicht nach. Bereinigt um Wechselkurs- und Portfolioeffekte ergab sich ein Umsatzanstieg von 19,5%. Treiber dieser Entwicklung war das Segment Advanced Intermediates mit einer Geschäftsausweitung im deutlich zweistelligen Prozentbereich. Ähnlich hohe relative Zuwächse verzeichneten die Segmente Performance Polymers und Performance Chemicals. In geographischer Hinsicht kamen erneut positive Impulse aus sämtlichen Teilen der Region. Wesentlichen Anteil am relativen Wachstum hatten Indien, Südkorea und China. Aber auch in Japan erzielte LANXESS eine deutliche Umsatzsteigerung. Die dramatischen Ereignisse ab Mitte März 2011 hatten somit keinen wesentlichen Einfluss auf den Umsatz des LANXESS Konzerns im ersten Quartal 2011.

Der Anteil der Region am Konzernumsatz verringerte sich aufgrund der nun relativ stärker wachsenden anderen Regionen leicht von 23,3% auf 22,2%. In der Umsatzverteilung des Konzerns steht die Region Asien/Pazifik weiterhin an zweiter Stelle.

Segmentdaten

Performance Polymers

	Q1/2010		Q1/2011		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	806		1.084		34,5
EBITDA vor Sondereinflüssen	131	16,3	199	18,4	51,9
EBITDA	130	16,1	199	18,4	53,1
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sonder- einflüssen	97	12,0	165	15,2	70,1
Operatives Ergebnis (EBIT)	96	11,9	165	15,2	71,9
Auszahlungen für Investitionen ¹⁾	19		40		> 100
Abschreibungen	34		34		0,0
Mitarbeiter Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.)	4.281		4.319		0,9

1) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Das Segment **Performance Polymers** verzeichnete einen sehr starken Geschäftsjahresbeginn 2011. So wurden die Umsätze gegenüber dem bereits guten Vorjahresquartal um 34,5% auf 1.084 Mio. € ausgeweitet. Deutlich gestiegene Rohstoffkosten, insbesondere für strategische Rohstoffe wie Butadien und Cyclohexan, wurden durch zeitnahe Preisanpassungen von insgesamt 22,2% kompensiert. Die nochmals verbesserte Nachfragesituation führte zu einer Erhöhung der Absatzmengen um 11,2%. Neben der vorteilhaften Preis- und Mengenentwicklung ergab sich zudem ein positiver Währungseffekt von 1,1%.

Alle Business Units des Segments verzeichneten eine gestiegene Nachfrage aus den wesentlichen Kundenindustrien. Wie bereits in den Vorquartalen profitierten die mit der Reifenindustrie eng verbundenen Business Units von der starken Nachfrage im Markt für Ersatzreifen und Erstausrüster. In der Business Unit Butyl Rubber konnten daher die Absatzmengen gegenüber dem Vorjahresquartal weiter ausgeweitet werden. Die Absatzmengen bei Performance Butadiene Rubbers lagen aufgrund von Erweiterungsmaßnahmen, die allerdings mit Produktionsstillständen verbunden waren, auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Die Business Units Technical Rubber Products und Semi-Crystalline Products erhöhten ihre Umsätze aufgrund der höheren Nachfrage bei Automobilherstellern. Bei den technischen Spezialkautschuken wirkte sich die gestiegene Nachfrage nach den Synthesekautschuken Nitril-Butadien (NBR) und Ethylen-Propylen-Dien-Monomer (EPDM) positiv aus. Letztgenanntes Produkt wird neben der Automobilbranche noch von der Bau- und Elektroindustrie nachgefragt. Regional erwies sich Deutschland als besonderer Wachstumstreiber und verzeichnete in absoluten Zahlen den höchsten Anstieg des Geschäftsvolumens. Auch in den verbleibenden Regionen wurde durchgängig eine deutliche Ausweitung der Umsätze im mittleren zweistelligen Prozentbereich erzielt.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments Performance Polymers erhöhte sich signifikant um 68 Mio. € auf 199 Mio. € und verdeutlicht unverändert die starke Marktposition von LANXESS. Spürbar gestiegene Rohstoffkosten wurden auf Segmentebene vollständig in den Markt weitergegeben. Die aus der starken Nachfrage resultierenden Mengenzuwächse verbesserten das Ergebnis deutlich. Hinzu kam ein verbesserter Produkt-Mix bei Synthesekautschuken. Die Kapazitätsauslastung des Segments stieg gegenüber dem Niveau des Vorjahreszeitraums weiter an und führte zu einer entsprechenden Reduzierung der Kosten für ungenutzte Kapazitäten. Aus der unterschiedlichen Entwicklung der Wechselkurse resultierte kein Ergebniseffekt. Die EBITDA-Marge des ersten Quartals betrug 18,4% nach 16,3% im Vorjahreszeitraum.

Die EBITDA-wirksamen Sondereinflüsse des Segments des Vorjahrs betragen 1 Mio. € und betrafen Effizienzsteigerungsmaßnahmen an mehreren Konzernstandorten.

Advanced Intermediates

	Q1/2010		Q1/2011		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	342		416		21,6
EBITDA vor Sondereinflüssen	57	16,7	75	18,0	31,6
EBITDA	57	16,7	75	18,0	31,6
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sonder- einflüssen	43	12,6	59	14,2	37,2
Operatives Ergebnis (EBIT)	43	12,6	59	14,2	37,2
Auszahlungen für Investitionen ¹⁾	5		13		> 100
Abschreibungen	14		16		14,3
Mitarbeiter Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.)	2.903		2.886		-0,6

1) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Im Segment **Advanced Intermediates** stiegen die Umsätze im ersten Quartal 2011 um 21,6% auf 416 Mio. €. Hierzu trug insbesondere der Anstieg der Absatzmengen um 12,3% bei. Höhere Einstandspreise bei Rohstoffen wurden durch Preisanpassungen kompensiert. Der resultierende Preiseffekt betrug 8,5%. Die positive Preis- und Mengenentwicklung wurde durch einen Wechselkurseffekt von 0,8% leicht unterstützt.

Die Nachfragebelebung im Bereich der Agrochemikalien setzte sich im ersten Quartal 2011 fort und führte zu deutlich vergrößerten Absatzmengen. Beide Business Units des Segments profitierten von dieser Entwicklung, wobei die Business Unit Saltigo insbesondere bei Vorprodukten für Fungizide zulegen konnte. Auch auf dem Markt für Pharma-Vorprodukte ergaben sich Mengenzuwächse. Die Business Unit Basic Chemicals konnte ihren Absatz in der Baubranche sowie der Farben- und Lackindustrie gegenüber dem Vorjahreszeitraum weiter steigern. Die erhöhten Einstandspreise für Rohstoffe, insbesondere für Benzol, wurden durch entsprechend angepasste Verkaufspreise kompensiert. Aus regionaler Sicht setzte sich die Geschäftsentwicklung in der Region EMEA ohne Deutschland positiv von der in den anderen Berichtsregionen ab.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments Advanced Intermediates erhöhte sich deutlich um 18 Mio. € auf 75 Mio. €. Die EBITDA-Marge verbesserte sich vom starken Vorjahreswert von 16,7 % um 1,3 %-Punkte auf 18,0 %. Maßgeblich dafür waren die beschriebenen positiven Mengen- sowie Preiseffekte aufgrund höherer Einstandspreise für Rohstoffe. Die Anlagenauslastung wurde gegenüber dem Vorjahreszeitraum verbessert und hatte einen entsprechend positiven Einfluss auf die Marge. Verstärkt wurde dies noch durch leicht vorteilhafte Währungseinflüsse.

Performance Chemicals

	Q1/2010		Q1/2011		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	455		556		22,2
EBITDA vor Sondereinflüssen	78	17,1	90	16,2	15,4
EBITDA	78	17,1	90	16,2	15,4
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sonder- einflüssen	62	13,6	72	12,9	16,1
Operatives Ergebnis (EBIT)	62	13,6	72	12,9	16,1
Auszahlungen für Investitionen ¹⁾	14		14		0,0
Abschreibungen	16		18		12,5
Mitarbeiter Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.)	4.907		5.309		8,2

1) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Im Segment **Performance Chemicals** wuchsen die Umsätze im ersten Quartal 2011 um 22,2 % auf 556 Mio. €. Ausschlaggebend hierfür waren die positive Preis- und Mengenentwicklung. Die Absatzmengen konnten um 13,0 % ausgeweitet werden. Bedingt durch gestiegene Einstandspreise für Rohstoffe wurden die Verkaufspreise um 6,4 % heraufgesetzt. Unterstützend wirkten positive Währungseinflüsse von 1,7 % sowie der Portfolioeffekt von 1,1 %. Dieser resultierte aus der Einbeziehung der Umsätze der im Januar 2011 erworbenen Darmex-Gruppe, deren Aktivitäten der Business Unit Rhein Chemie zugeordnet wurden.

Sämtliche Business Units des Segments weiteten ihre Umsätze gegenüber dem Vorjahreszeitraum aus. Mengenmäßig profitierten die Business Unit Rubber Chemicals und Rhein Chemie, die eng mit automobilnahen Industrien verbunden sind, sowie die Business Unit Functional Chemicals, die eine deutlich anziehende Nachfrage nach Phosphorchemikalien und Kunststoffadditiven aus verschiedenen Industriezweigen erlebte. Die Business Unit Inorganic Pigments konnte ihre Absatzmengen ebenfalls erhöhen und wies aufgrund einer Verteuerung eisenbasierter Rohstoffe gestiegene Verkaufspreise aus. Die Business Unit Leather erzielte bei stabilen Absatzmengen einen positiven Effekt aus Verkaufspreiserhöhungen für Chromerz.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen wuchs gegenüber dem Vorjahresquartal insbesondere preis- und mengenbedingt um 15,4 % auf 90 Mio. €. Insgesamt wurden höhere Rohstoffkosten im Segment vollständig in den Markt weitergegeben. Die beschriebenen Mengenzuwächse sowie die gegenüber dem Vorjahr deutlich verbesserte Kapazitätsauslastung trugen zu dieser Ergebnisverbesserung bei. Die Entwicklung der Wechselkurse wirkte sich ebenfalls positiv auf das Ergebnis aus. Die EBITDA-Marge sank unter anderem aufgrund von Einmalaufwendungen für die Umstellung eines Pensionsplans in Lateinamerika, Integrationskosten im Zusammenhang mit Portfoliomaßnahmen sowie Anlaufkosten am neuen indischen Produktionsstandort der Business Unit Ion Exchange Resins leicht von 17,1 % auf 16,2 %.

Überleitung

	Q1/2010		Q1/2011		Veränd. in %
	in Mio. €		in Mio. €		
Umsatzerlöse	10		17		70,0
EBITDA vor Sondereinflüssen	-33		-42		-27,3
EBITDA	-35		-47		-34,3
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	-35		-45		-28,6
Operatives Ergebnis (EBIT)	-37		-50		-35,1
Auszahlungen für Investitionen ¹⁾	1		1		0,0
Abschreibungen	2		3		50,0
Mitarbeiter Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.)	2.557		2.601		1,7

1) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen der **Überleitung** von minus 42 Mio. € nach minus 33 Mio. € im Vorjahresquartal war unter anderem beeinflusst von einer planmäßigen Ausweitung der zentralen Forschungsaktivitäten. Die in der Überleitung gezeigten Sondereinflüsse von 5 Mio. € im ersten Quartal betrafen vor allem Effizienzsteigerungsmaßnahmen sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit Portfoliomaßnahmen. Sie beinhalteten im Wesentlichen Kosten für Personalanpassungen, die Konzeption und Umsetzung von IT-Projekten sowie für die Durchführung von Unternehmenstransaktionen, soweit eine sachgerechte Verteilung dieser Aufwendungen auf die Segmente bzw. Business Units nicht möglich ist.

Vermögens- und Finanzlage

Bilanzstruktur Die Konzernbilanzsumme zum 31. März 2011 betrug 5.837 Mio. € und lag damit um 171 Mio. € bzw. 3,0% über dem Wert vom 31. Dezember 2010 von 5.666 Mio. €. Maßgeblich für die Ausweitung der Bilanzsumme war der Aufbau des Working Capital. Gegenläufig wirkten die Veränderung der Wechselkurse im Vergleich zum Ende des Jahres 2010 sowie der Abbau von finanziellen Vermögenswerten. Die Eigenkapitalbasis wurde durch das gestiegene Konzernergebnis gestärkt.

Das langfristige Vermögen sank leicht um 19 Mio. € auf 2.719 Mio. €. Aufgrund der Zugänge aus dem Erwerb der Darmex-Gruppe erhöhten sich die immateriellen Vermögenswerte bei gegenläufigen Wechselkursen um 12 Mio. € auf 238 Mio. €. Die Sachanlagen verringerten sich im Wesentlichen währungsbedingt um 45 Mio. € auf 2.086 Mio. €. Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte stiegen auf 68 Mio. € nach 39 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Im gleichen Zeitraum fielen Abschreibungen von 71 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 66 Mio. €) an. Die Erhöhung des Equity-Beteiligungsbuchwerts war hauptsächlich auf das positive Ergebnis der Currenta GmbH & Co. OHG im ersten Quartal 2011 zurückzuführen. Im Rahmen des Börsengangs der in den sonstigen Beteiligungen ausgewiesenen Gevo Inc. (USA) wurde der Anteilsbesitz an dieser Beteiligungsgesellschaft aufgestockt. Dies sowie die Marktwertsteigerung der Anteile führten in Summe zu einem Zuwachs der Bilanzposition um 23 Mio. €. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen lag mit 46,6% um 1,7%-Punkte unter dem Niveau zum 31. Dezember 2010.

Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen 3.118 Mio. €. Das waren 190 Mio. € mehr als am 31. Dezember 2010. Die Vorräte erhöhten sich um 48 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund gestiegener Rohstoffpreise und im Einklang mit der operativen Geschäftsentwicklung. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen um 199 Mio. € über dem Wert zum Jahresende 2010. Der Anstieg resultiert insbesondere aus der gegenüber dem Vorquartal gestiegenen Nachfrage und einem höheren Preisniveau. Infolge des Verkaufs von Geldmarktfondsanteilen reduzierten sich die Zahlungsmittel und liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerte in Summe um 30 Mio. € auf 494 Mio. €. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme belief sich auf 53,4% nach 51,7% zum 31. Dezember 2010.

Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital gegenüber dem 31. Dezember 2010 um 156 Mio. € auf 1.917 Mio. €. Diese Zunahme ist insbesondere bedingt durch das Konzernergebnis der ersten drei Monate in Höhe von 166 Mio. €. Dem gegenüber standen in Summe negative Währungseinflüsse im kumulierten übrigen Eigenkapital. Der Anteil des Eigenkapitals an der Konzernbilanzsumme belief sich zum 31. März 2011 auf 32,8% nach 31,1% zum 31. Dezember 2010.

Das langfristige Fremdkapital blieb zum 31. März 2011 mit einem Anstieg um lediglich 9 Mio. € auf 2.445 Mio. € auf einem nahezu konstanten Niveau. Die leichte Veränderung setzte sich im Wesentlichen zusammen aus einer geringen Erhöhung der Pensionsrückstellungen, der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten und der latenten Steuern. Gegenläufig wirkte der Rückgang der sonstigen langfristigen Rückstellungen um 17 Mio. €. Der Anteil des langfristigen Fremdkapitals an der Bilanzsumme lag bei 41,9% nach 43,3% zum 31. Dezember 2010.

Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich im Vergleich zum Vorquartal um 24 Mio. € auf 1.475 Mio. €. Der Anstieg der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen kompensierte den Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Veränderung des kurzfristigen Fremdkapitals beruhte somit im Wesentlichen auf dem geschäftsbedingten Anstieg der Ertragsteuerverbindlichkeiten. Der Anteil des kurzfristigen Fremdkapitals an der Bilanzsumme lag zum 31. März 2011 bei 25,3% nach 25,6% zum Jahresende 2010.

Finanzlage und Investitionen In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2011 ergab sich aus der operativen Tätigkeit ein Mittelzufluss von 36 Mio. € nach einem Mittelabfluss von 8 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Bei einem Ergebnis vor Ertragsteuern von 219 Mio. € resultierte aus dem Anstieg des Working Capital gegenüber dem 31. Dezember 2010 ein Mittelabfluss von 301 Mio. €. Im Vorjahr betrug der Mittelabfluss aus der Erhöhung des Working Capital 215 Mio. €. Die Entwicklung des Working Capital resultierte aus dem Anstieg der Rohstoffpreise, der steigenden Nachfrage sowie dem hiermit verbundenen Aufbau der Vorrats- und Forderungsbestände.

Aus der Investitionstätigkeit ergab sich in den ersten drei Monaten 2011 ein Mittelabfluss von 19 Mio. € nach 39 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen wurden 68 Mio. € und damit 29 Mio. € mehr als im Vorjahreszeitraum ausgezahlt. Den Investitionen standen Abschreibungen von 71 Mio. € nach 66 Mio. € im Vorjahr gegenüber. Der Mittelabfluss für den Erwerb von Tochterunternehmen belief sich auf 28 Mio. € und betraf den Erwerb der Darmex-Gruppe. Die Einzahlungen aus finanziellen Vermögenswerten von 73 Mio. € setzten sich im Wesentlichen zusammen aus Einzahlungen aus dem Verkauf von liquiditätsnahen Vermögenswerten. Diese kompensierten die Auszahlung für den Erwerb weiterer Anteile an der Gevo Inc. (USA).

Wesentliche Investitionen im Segment Performance Polymers betreffen in der Business Unit Butyl Rubber den Neubau des Butylkautschuk-Werks in Singapur, das bisher größte Investitionsprojekt in der Unternehmensgeschichte. Das neue Werk soll im ersten Quartal 2013 die Produktion aufnehmen. Des Weiteren baut die Business Unit Semi-Crystalline Products mit der Errichtung eines neuen Kunststoffwerks ihre Aktivitäten in Indien weiter aus. Die Produktionsanlage zur Compoundierung von technischen Kunststoffen soll zu Beginn des Jahres 2012 in Betrieb gehen. Darüber hinaus wird LANXESS seine erste Produktionsstätte für Hightech-Kunststoffe dieser Business Unit in den USA errichten. Baubeginn ist voraussichtlich im zweiten Quartal 2011. Die Fertigstellung ist für 2012 geplant. Zudem verdoppelt die Business Unit zusammen mit dem US-Chemiekonzern DuPont die Kapazität der gemeinsamen Compoundieranlage für Polybutylenterephthalat (PBT) in Hamm-Uentrop. Die neuen Kapazitäten sollen dem Markt ab 2012 zur Verfügung stehen. Außerdem werden die Kapazitäten der Caprolactam-Anlage in Antwerpen erweitert. Dafür ist ein Produktionsstillstand dieser Anlage im zweiten Quartal vorgesehen.

In der Business Unit Basic Chemicals des Segments Advanced Intermediates wurden Erweiterungsinvestitionen zum Ausbau der Formalin-Produktion am Standort Krefeld-Uerdingen vorgenommen. Ebenfalls für den Standort in Krefeld-Uerdingen hat die Business Unit den Ausbau der Menthol-Produktion angekündigt. Die Fertigstellung der Ausbauarbeiten ist im Laufe des ersten Halbjahres 2012 geplant.

Im Segment Performance Chemicals flossen Investitionen in der Business Unit Ion Exchange Resins in die Errichtung eines Werks für Membran-Filtrationstechnologie am Standort Bitterfeld sowie in das neue Ionenaustauscherwerk für Produkte zur Wasseraufbereitung und Erzeugung von Höchstreinwasser am indischen Standort Jhagadia. In der Business Unit Rhein Chemie wurden Auszahlungen im Wesentlichen für den Bau der Produktionsstätte in Russland getätigt. In Dserschinsk im Bezirk Nischni Nowgorod wird derzeit ein Werk zur Produktion von Kautschukchemikalien errichtet. Zudem hat LANXESS angekündigt, die Produktionskapazität für Vulkanisationsbälge für die Reifenproduktion in dem von der Business Unit neu erworbenen Standort in Argentinien auszubauen. Die Inbetriebnahme der neuen Anlage soll in der zweiten Jahreshälfte 2011 erfolgen.

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ergab sich ein Mittelabfluss von 7 Mio. € nach 57 Mio. € im Vorjahr. Der Mittelabfluss setzte sich im Wesentlichen zusammen aus Aufnahme und Tilgung von Finanzschulden sowie den hiermit verbundenen Zinszahlungen.

Im Vergleich zum Jahresabschluss 2010 stiegen die flüssigen Mittel leicht um 4 Mio. € auf 164 Mio. €. Die jederzeit verfügbaren Anlagen in Geldmarktfonds wurden mit 330 Mio. € nach 364 Mio. € zum Ende 2010 unter den liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Die Nettofinanzverbindlichkeiten beliefen sich zum 31. März 2011 auf 937 Mio. € nach 913 Mio. € zum Stichtag 31. Dezember 2010.

Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2010	31.03.2011
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.302	1.309
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	176	181
abzüglich		
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	-41	-59
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-160	-164
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	-364	-330
	913	937

Wesentliche Chancen und Risiken

Gegenüber dem 31. Dezember 2010 hat sich keine wesentliche Veränderung der Chancen- und Risikosituation des LANXESS Konzerns ergeben. Wir verweisen insoweit auf die Darstellungen im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2010.

Ausblick

LANXESS geht davon aus, dass sich der wirtschaftliche Wachstumstrend trotz der weltweiten Krisenherde fortsetzen wird. Die unterschiedliche Entwicklung in den einzelnen Regionen wird sich jedoch verstärken. Die positive Entwicklung wird sich vor allem in den aufstrebenden Wirtschaftsregionen, hier insbesondere in China, Indien und Brasilien fortsetzen. In den etablierten Volkswirtschaften ist dagegen im weiteren Jahresverlauf von einem insgesamt unterdurchschnittlichen Wachstum auszugehen. Insbesondere die Krisenherde im Nahen Osten sowie die ungelösten Probleme der Staatsverschuldungen in einigen etablierten Volkswirtschaften könnten sich auf eine stabile Konjunktorentwicklung auswirken.

LANXESS erwartet aber auch vor diesem Hintergrund weiterhin eine steigende Nachfrage in seinen Absatzmärkten und wird weiter an den Megatrends Mobilität, Landwirtschaft, Urbanisierung und Wasser partizipieren. Für die Produktion von Automobilen und Reifen wird von einer weiteren Steigerung ausgegangen. Bei Agrochemikalien ist im weiteren Jahresverlauf angesichts einer Ausweitung des Nahrungsmittelbedarfs bei nur begrenzt zu vergrößernden Anbauflächen sowie der Notwendigkeit einer effizienteren Produktion ebenfalls von einer besseren Nachfrage auszugehen. Die chemische Industrie allgemein wird sich weiterhin positiv entwickeln.

Bei der Entwicklung der Rohstoff- und Energiekosten ist im laufenden Geschäftsjahr mit weiter steigenden Preisen, insbesondere für Butadien und Cyclohexan, zu rechnen. Wir streben an, steigende Kosten durch die Erhöhung der Produktpreise in den Markt weiterzugeben und unsere Preis-vor-Menge-Strategie erfolgreich fortzuführen.

Die Ereignisse in Japan werden sich im weiteren Geschäftsverlauf nach derzeitiger Einschätzung nur begrenzt auf die Geschäftsentwicklung einzelner Business Units des LANXESS Konzerns auswirken.

Insbesondere im laufenden zweiten sowie im dritten Quartal wird LANXESS Erweiterungs- bzw. Wartungsarbeiten an Produktionsanlagen durchführen. Diese sind unter anderem im Segment Performance Polymers in der Business Unit Semi-Crystalline Products aufgrund der Kapazitätserweiterung für das Zwischenprodukt Caprolactam sowie darüber hinaus im Segment Advanced Intermediates in der Business Unit Basic Chemicals und im Segment Performance Chemicals in der Business Unit Leather vorgesehen.

LANXESS wird seine gezielte Wachstumsstrategie fortsetzen. In den Folgequartalen werden sich insbesondere die auszahlungswirksamen Investitionen für das neue Butylkautschuk-Werk in Singapur wie geplant erhöhen und sich im laufenden Geschäftsjahr auf etwa 200 Mio. € belaufen.

Insgesamt erwartet LANXESS vor dem Hintergrund der genannten Entwicklungen und Annahmen für das Geschäftsjahr 2011 ein im Vergleich zum Vorjahr weiter steigendes Ergebnis und rechnet ausgehend vom Geschäftsergebnis 2010 von 918 Mio. € mit einem Wachstum des EBITDA vor Sondereinflüssen um 10 bis 15 %. Hierbei geht LANXESS von einer Ergebnisverteilung gemäß der normalen Saisonalität bis zu Beginn der globalen Wirtschaftskrise aus.

Nachtragsbericht

Mitte April 2011 hat der LANXESS Konzern den Erwerb des Materialschutzgeschäfts der Syngenta AG, Basel (Schweiz), vollzogen. Durch die Akquisition, die der Business Unit Material Protection Products im Segment Performance Chemicals zugeordnet wird, steigt LANXESS zu einem der führenden Biozid-Anbieter für Materialschutzprodukte in der Bauindustrie auf. Durch den Erwerb werden ausgewählte immaterielle Vermögenswerte übertragen. Diese ermöglichen LANXESS den strategischen Zugang zu von Syngenta entwickelten fungiziden und insektiziden Wirkstoffen sowie Technologien. Produktionsanlagen und Arbeitsverhältnisse mit Syngenta-Beschäftigten waren nicht Gegenstand der Transaktion.

Mit Übertragung der Anteile Anfang Mai 2011 wurde die Übernahme der DSM Elastomers-Gruppe von der niederländischen Royal DSM N.V. durch LANXESS vollzogen. Der Kaufpreis beträgt 310 Mio. € ohne Barmittel und Schulden. Die DSM Elastomers-Gruppe mit Hauptsitz in Sittard-Geleen (Niederlande) produziert den Synthesekautschuk Ethylen-Propylen-Dien-Monomer (EPDM) an Standorten in den Niederlanden sowie in Brasilien und hat weltweit rund 420 Beschäftigte. Das Geschäft stellt eine Ergänzung der EPDM-Aktivitäten der Business Unit Technical Rubber Products im Segment Performance Polymers dar. Mit der Transaktion will LANXESS seine eigene Technologiebasis im EPDM-Bereich verstärken.

Nach dem 31. März 2011 sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des LANXESS Konzerns zu erwarten ist.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

zum 31. März 2011

Bilanz LANXESS Konzern

in Mio. €	31.12.2010	31.03.2011
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	226	238
Sachanlagen	2.131	2.086
At equity bewertete Beteiligungen	13	17
Sonstige Beteiligungen	8	31
Langfristige derivative Vermögenswerte	3	12
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	74	71
Latente Steuern	170	144
Sonstige langfristige Vermögenswerte	113	120
Langfristige Vermögenswerte	2.738	2.719
Vorräte	1.094	1.142
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	942	1.141
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	160	164
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	364	330
Kurzfristige derivative Vermögenswerte	19	47
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	58	6
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	69	50
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	222	238
Kurzfristige Vermögenswerte	2.928	3.118
Summe Aktiva	5.666	5.837
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	889	889
Sonstige Rücklagen	699	1.089
Konzernergebnis	379	166
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-221	-243
Anteile anderer Gesellschafter	15	16
Eigenkapital	1.761	1.917
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	605	610
Sonstige langfristige Rückstellungen	351	334
Langfristige derivative Verbindlichkeiten	11	2
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.302	1.309
Langfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	50	49
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	95	94
Latente Steuern	40	47
Langfristiges Fremdkapital	2.454	2.445
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	422	454
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	664	636
Kurzfristige derivative Verbindlichkeiten	23	11
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	176	181
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	34	69
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	132	124
Kurzfristiges Fremdkapital	1.451	1.475
Summe Passiva	5.666	5.837

Gewinn- und Verlustrechnung LANXESS Konzern

in Mio. €	Q1/2010	Q1/2011
Umsatzerlöse	1.613	2.073
Kosten der umgesetzten Leistungen	-1.219	-1.551
Bruttoergebnis vom Umsatz	394	522
Vertriebskosten	-142	-170
Forschungs- und Entwicklungskosten	-24	-31
Allgemeine Verwaltungskosten	-60	-70
Sonstige betriebliche Erträge	38	43
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-42	-48
Operatives Ergebnis (EBIT)	164	246
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	4	5
Zinserträge	3	2
Zinsaufwendungen	-24	-22
Sonstiges Finanzergebnis	-3	-12
Finanzergebnis	-20	-27
Ergebnis vor Ertragsteuern	144	219
Ertragsteuern	-39	-52
Ergebnis nach Ertragsteuern	105	167
davon auf andere Gesellschafter entfallend	1	1
davon den Aktionären der LANXESS AG zustehend (Konzernergebnis)	104	166
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)	1,25	2,00

Gesamtergebnisrechnung LANXESS Konzern

in Mio. €	Q1/2010	Q1/2011
Ergebnis nach Ertragsteuern	105	167
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste sowie Effekte aus der Berücksichtigung der Obergrenze von Vermögenswerten bei leistungsorientierten Versorgungsplänen	-42	13
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	65	-65
Finanzinstrumente	-41	61
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern	22	-20
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	4	-11
Gesamtergebnis	109	156
davon auf andere Gesellschafter entfallend	1	1
davon den Aktionären der LANXESS AG zustehend	108	155

Eigenkapitalveränderungsrechnung LANXESS Konzern

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Konzernergebnis	Kumuliertes übriges Eigenkapital		Anteil der Aktionäre der LANXESS AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
					Währungsumrechnungen	Finanzinstrumente			
31.12.2009	83	806	818	40	-340	25	1.432	13	1.445
Thesaurierung			40	-40			0		0
Anteilsbasierte Vergütung		5					5		5
Gesamtergebnis			-30	104	65	-31	108	1	109
<i>Ergebnis nach Ertragsteuern</i>				104			104	1	105
<i>Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern</i>			-30		65	-31	4		4
31.03.2010	83	811	828	104	-275	-6	1.545	14	1.559
31.12.2010	83	806	699	379	-215	-6	1.746	15	1.761
Thesaurierung			379	-379			0		0
Gesamtergebnis			11	166	-65	43	155	1	156
<i>Ergebnis nach Ertragsteuern</i>				166			166	1	167
<i>Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern</i>			11		-65	43	-11	0	-11
31.03.2011	83	806	1.089	166	-280	37	1.901	16	1.917

Kapitalflussrechnung LANXESS Konzern

in Mio. €	Q1/2010	Q1/2011
Ergebnis vor Ertragsteuern	144	219
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	66	71
Gewinne aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0	0
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	-4	-5
Ergebnis aus dem Finanzbereich	21	20
Gezahlte/Erstattete Ertragsteuern	-18	4
Veränderung der Vorräte	-76	-67
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-154	-216
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15	-18
Veränderung der übrigen Aktiva und Passiva	-2	28
Zufluss/Abfluss aus operativer Tätigkeit	-8	36
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-39	-68
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen und anderen Geschäftseinheiten, bereinigt um übernommene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	-28
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1	2
Einzahlungen aus/Auszahlungen für finanzielle(n) Vermögenswerte(n)	-2	73
Erhaltene Zinsen und Dividenden	1	2
Abfluss aus investiver Tätigkeit	-39	-19
Aufnahme von Finanzschulden	8	6
Tilgung von Finanzschulden	-60	-9
Zinszahlungen und sonstige Auszahlungen des Finanzbereichs	-5	-4
Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-57	-7
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	-104	10
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente per 1. Januar	313	160
Sonstige Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2	-6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente per 31. März	211	164

Segmentierung nach Geschäftsbereichen und Regionen

Kennzahlen nach Geschäftsbereichen

in Mio. €	Performance Polymers		Advanced Intermediates		Performance Chemicals		Überleitung		LANXESS	
	Q1/2010	Q1/2011	Q1/2010	Q1/2011	Q1/2010	Q1/2011	Q1/2010	Q1/2011	Q1/2010	Q1/2011
Außenumsatzerlöse	806	1.084	342	416	455	556	10	17	1.613	2.073
Innenumsatzerlöse	1	0	10	15	2	2	-13	-17	0	0
Gesamtumsatzerlöse	807	1.084	352	431	457	558	-3	0	1.613	2.073
Segmentergebnis/EBITDA vor Sondereinflüssen	131	199	57	75	78	90	-33	-42	233	322
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen (%)	16,3	18,4	16,7	18,0	17,1	16,2			14,4	15,5
EBITDA	130	199	57	75	78	90	-35	-47	230	317
EBIT vor Sondereinflüssen	97	165	43	59	62	72	-35	-45	167	251
EBIT	96	165	43	59	62	72	-37	-50	164	246
Segmentinvestitionen	19	42	18	13	14	14	1	1	52	70
Abschreibungen	34	34	14	16	16	18	2	3	66	71
Mitarbeiter Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.)	4.281	4.319	2.903	2.886	4.907	5.309	2.557	2.601	14.648	15.115

Kennzahlen nach Regionen

in Mio. €	EMEA (ohne Deutschland)		Deutschland		Nordamerika		Lateinamerika		Asien/Pazifik		LANXESS	
	Q1/2010	Q1/2011	Q1/2010	Q1/2011	Q1/2010	Q1/2011	Q1/2010	Q1/2011	Q1/2010	Q1/2011	Q1/2010	Q1/2011
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	484	642	308	398	250	328	195	244	376	461	1.613	2.073
Anteil am Konzernumsatz (%)	30,0	31,0	19,1	19,2	15,5	15,8	12,1	11,8	23,3	22,2	100,0	100,0
Mitarbeiter Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.)	2.638	2.779	7.590	7.627	1.309	1.334	1.215	1.428	1.896	1.947	14.648	15.115

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

zum 31. März 2011

Bilanzierung und Bewertung

Der ungeprüfte verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2011 wurde nach den in der Europäischen Union verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für Zwischenberichterstattung aufgestellt. Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden die hierfür ab dem 1. Januar 2011 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen beachtet.

Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung des Zwischenabschlusses ein gegenüber dem Konzernjahresabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt. Die im Anhang zum Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2010 gegebenen Erläuterungen gelten insbesondere hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Der LANXESS Konzernzwischenabschluss umfasst neben der LANXESS AG als Obergesellschaft alle in- und ausländischen Beteiligungsgesellschaften.

Am 11. Januar 2011 hat LANXESS die Darmex-Gruppe, bestehend aus sämtlichen Anteilen an der Darmex S.A., Buenos Aires (Argentinien), und an der Werlind Chile S.A., Santiago de Chile (Chile), sowie deren Tochtergesellschaften, erworben. Ab diesem Zeitpunkt erfolgte der erstmalige Einbezug der Darmex-Gruppe, die der Business Unit Rhein Chemie im Segment Performance Chemicals zugeordnet wird. Die Finanzierung der Akquisition erfolgte aus vorhandener Liquidität des LANXESS Konzerns.

Das erworbene Geschäft trug seit dem Erwerbszeitpunkt mit 5 Mio. € zum Konzernumsatz bei, während sich kein wesentlicher Beitrag zum Ergebnis des LANXESS Konzerns im gleichen Zeitraum ergab. Wären die erworbenen Gesellschaften bereits zum 1. Januar 2011 übernommen worden, hätte sich ihr Beitrag zum Konzernumsatz und Konzernergebnis im Vergleich zum Erwerbszeitpunkt nur unwesentlich verändert.

Die Akquisition wurde als Unternehmenszusammenschluss gemäß IFRS 3 bilanziert. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden dabei die identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des erworbenen Unternehmens mit den jeweiligen beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Der verbleibende Unterschiedsbetrag in Höhe von 7 Mio. € stellt den erworbenen Geschäfts- und Firmenwert aus der Akquisition dar. Die nachfolgende Übersicht zeigt Details der Kaufpreisallokation und die Auswirkung der Akquisition auf die LANXESS Konzernbilanz.

	EMEA (ohne Deutschland)	Deutschland	Nordamerika	Lateinamerika	Asien/Pazifik	Gesamt
Vollkonsolidierte Unternehmen (inkl. Muttergesellschaft)						
01.01.2011	19	13	6	5	16	59
Zugänge	1		1	3		5
31.03.2011	20	13	7	8	16	64
At equity bewertete Unternehmen						
01.01.2011		1			2	3
Zugänge						0
31.03.2011	0	1	0	0	2	3
Nicht konsolidierte Unternehmen						
01.01.2011	2	2	1	2	1	8
Zugänge						0
31.03.2011	2	2	1	2	1	8
Insgesamt						
01.01.2011	21	16	7	7	19	70
Zugänge	1	0	1	3	0	5
31.03.2011	22	16	8	10	19	75

Zugänge aus Akquisitionen

in Mio. €	IFRS- Buchwerte vor Erstkon- solidierung	Kaufpreis- allokation	Buchwerte bei Erstkon- solidierung
Immaterielle Vermögenswerte	0	12	12
Sachanlagen	3	6	9
Sonstige Vermögenswerte	15	2	17
Summe Aktiva	18	20	38
Langfristiges Fremdkapital	0	7	7
Kurzfristiges Fremdkapital	9	0	9
Summe Passiva (ohne Eigenkapital)	9	7	16
Nettvermögen (ohne Geschäfts- und Firmenwert aus Akquisitionen)	9	20	22
Anschaffungskosten			29
Geschäfts- und Firmen- wert aus Akquisitionen (vorläufig)			7

Die Kaufpreisallokation hat vorläufigen Charakter und wurde unter Zuhilfenahme externer Gutachten sowie auf Basis der zum und unmittelbar nach dem Erwerbszeitpunkt vorliegenden Kenntnisse durchgeführt. Sie kann innerhalb eines Jahres nach Erwerb aufgrund neuer Informationen und Kenntnisse angepasst werden.

Der aus der Akquisition der Darmex-Gruppe resultierende Geschäfts- und Firmenwert spiegelt insbesondere Vertriebs- und Kostensynergien wider, die sich aus der Schaffung von Produktionskapazitäten in Südamerika, einer Ausweitung der LANXESS Produktpalette für die Reifenindustrie und zusätzlichen Absatzmöglichkeiten bei bestehenden und neuen Kunden, insbesondere in Asien, ergeben. Der Erwerb ist daher ein weiterer Schritt in der langfristig ausgerichteten Wachstumsstrategie von LANXESS in den BRICS-Staaten (Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika).

Am 13. April 2011 hat LANXESS das Materialschutzgeschäft der Syngenta AG, Basel (Schweiz), erworben. Im Wesentlichen wurden hierbei ausgewählte immaterielle Vermögenswerte übertragen. Die Aktivitäten werden der Business Unit Material Protection Products im Segment Performance Chemicals zugeordnet. Daneben hat der LANXESS Konzern die Übernahme der DSM Elastomers-Gruppe von der niederländischen Royal DSM N.V., Heerlen (Niederlande), erfolgreich abgeschlossen. Der Erwerb der DSM Elastomers-Gruppe mit Hauptsitz in Sittard-Geleen (Niederlande) erfolgte zum 2. Mai 2011. Das Geschäft stellt eine Ergänzung der Aktivitäten der Business Unit Technical Rubber Products im Segment Performance Polymers dar.

Die beiden letztgenannten Akquisitionen werden sich, ausgehend von den Zahlen aus 2010, mit einem Umsatz von rund 350 Mio. € auf die Ertragslage 2011 auswirken. Weitergehende Angaben erfolgen unter Berücksichtigung der vorläufigen Kaufpreisallokation im zweiten Quartal 2011.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie im ersten Quartal der Geschäftsjahre 2010 und 2011 wurde unter Berücksichtigung der Anzahl der jeweils 83.202.670 ausstehenden Aktien ermittelt. Es ergibt sich ausschließlich aus fortgeführter Tätigkeit. Da derzeit keine Eigenkapitalinstrumente begeben sind, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie führen könnten, entspricht das verwässerte Ergebnis dem unverwässerten Ergebnis. Für weitere Informationen zu Eigenkapitalinstrumenten, die künftig das Ergebnis je Aktie verwässern können, wird auf die Ausführungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 verwiesen.

Ergebnis je Aktie

	Q1/2010	Q1/2011	Veränd. in %
Konzernergebnis in Mio. €	104	166	59,6
Ausstehende Aktien in Stück	83.202.670	83.202.670	0,0
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/ verwässert)	1,25	2,00	60,0

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Überleitung des EBITDA vor Sondereinflüssen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern kann nachfolgender Tabelle entnommen werden.

Überleitung Segmentergebnis

in Mio. €	Q1/2010	Q1/2011
Summe der Segmentergebnisse	266	364
Abschreibungen	-66	-71
Sonstige/Konsolidierung	-33	-42
Sondereinflüsse (EBITDA-wirksam)	-3	-5
Zinsergebnis	-21	-20
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	4	5
Sonstiges Finanzergebnis	-3	-12
Ergebnis vor Ertragsteuern	144	219

Gegenüber dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010 wurde das Adipinsäuregeschäft aus der Business Unit Semi-Crystalline Products im Segment Performance Polymers in die Business Unit Basic Chemicals im Segment Advanced Intermediates umgliedert und die Vorjahreswerte entsprechend angepasst.

Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Im Rahmen des operativen Geschäfts bezieht der LANXESS Konzern weltweit Materialien, Vorräte und Dienstleistungen von zahlreichen Geschäftspartnern. Unter diesen befinden sich Unternehmen, an denen die LANXESS AG unmittelbar und mittelbar beteiligt ist. Die Geschäfte mit diesen Gesellschaften erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Auf Basis von Liefer- und Leistungsbeziehungen mit assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden, und deren verbundenen Unternehmen bezog der LANXESS Konzern überwiegend Standortdienstleistungen in den Bereichen Energie, Infrastruktur und Logistik. In den ersten drei Monaten 2011 beliefen sich die Leistungen auf 111 Mio. €, verglichen mit 90 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Aus diesen Geschäftsbeziehungen bestanden zum 31. März 2011 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 45 Mio. € (31. Dezember 2010: 26 Mio. €).

Wesentliche Geschäftsbeziehungen zu anderen assoziierten oder gemeinschaftlich geführten Unternehmen oder Personen bestehen nicht. In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2011 wurden wie im Vorjahr keine Kredite an Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats gewährt.

Mitarbeiter

Zum 31. März 2011 hatte der LANXESS Konzern weltweit 15.115 Mitarbeiter und damit 467 Personen mehr als zum 31. Dezember 2010, als der Konzern 14.648 Personen beschäftigte.

In der Region EMEA (ohne Deutschland) stieg die Zahl der Beschäftigten um 141 auf 2.779 an, vor allem aufgrund von Neueinstellungen an einem unserer Standorte in Südafrika. In Deutschland erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten um 37 auf 7.627. In der Region Nordamerika belief sich die Mitarbeiterzahl auf 1.334 nach 1.309 zum Bilanzstichtag 2010. In Lateinamerika wuchs die Zahl der Beschäftigten um 213 auf 1.428, hauptsächlich aufgrund der erstmaligen Berücksichtigung der Mitarbeiter der Darmex-Gruppe. In der Region Asien/Pazifik stieg die Zahl der LANXESS Beschäftigten von 1.896 um 51 auf 1.947. Dies war im Wesentlichen auf einen höheren Personalbestand in Indien und Singapur infolge der dortigen Investitionsaktivitäten zurückzuführen.

Finanzkalender 2011

18. Mai

Ordentliche Hauptversammlung

11. August

Zwischenbericht 1. Halbjahr 2011

22. September

Analysten Roundtable

10. November

Zwischenbericht 3. Quartal 2011

Gerne stehen wir Ihnen bei Fragen und Anmerkungen zur Verfügung.

Kontakt Corporate Communications

Tel. +49 (0) 214 30 31872

E-Mail: mediarelations@lanxess.com

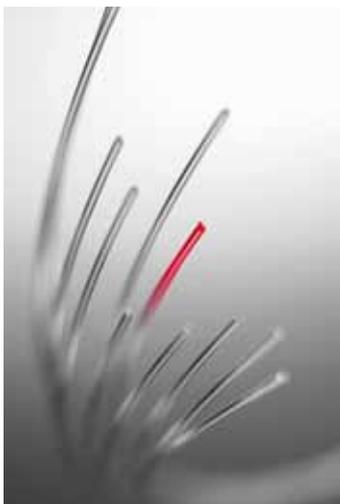
Kontakt Investor Relations

Tel. +49 (0) 214 30 23851

E-Mail: ir@lanxess.com

Disclaimer

Diese Publikation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, einschließlich Annahmen, Meinungen und Ansichten des Unternehmens oder solche, die aus Drittquellen zitiert werden. Verschiedene bekannte wie auch unbekanntes Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen oder implizierten Einschätzungen abweichen. Das Unternehmen garantiert nicht und übernimmt keine Gewähr dafür, dass solchen zukunftsgerichteten Aussagen zugrunde liegende Annahmen fehlerfrei sind, und es übernimmt auch keine Verantwortung dafür, dass sich die in dieser Darstellung wiedergegebenen Meinungen in Zukunft als korrekt erweisen oder die prognostizierten Entwicklungen tatsächlich eintreten werden. Es wird keinerlei Zusicherung oder Gewährleistung (weder ausdrücklich noch implizit) im Hinblick auf hier enthaltene Informationen – einschließlich Hochrechnungen, Schätzungen, Zielen und Meinungen – abgegeben, noch sollte sich der Leser auf solche Informationen verlassen. Auch wird keinerlei Haftung bezüglich etwaiger hierin enthaltener Fehler, Auslassungen oder Falschaussagen übernommen, und dementsprechend übernehmen weder das Unternehmen noch irgendeine seiner Mutter- oder Tochtergesellschaften noch Führungskräfte, Direktoren oder Angestellte einer dieser juristischen Personen irgendeine sich aus der Verwendung dieses Dokuments unmittelbar oder mittelbar ergebende Haftung.



2011 – das LANXESS Jahr der Hightech-Kunststoffe

Als einer der weltweit führenden Anbieter beschäftigt sich LANXESS seit mehr als drei Jahrzehnten mit der Herstellung von Glasfasern, die wichtiger Bestandteil der LANXESS Hightech-Kunststoffe sind. Hochmoderne, glasfaserverstärkte Kunststoffe sind alterungs- und witterungsbeständig, chemisch resistent und nicht brennbar – Eigenschaften, die sie mittlerweile für eine Vielzahl von Branchen zu einem der wichtigsten Konstruktionswerkstoffe machen.

Impressum

LANXESS AG

51369 Leverkusen

Tel. +49 (0) 214 30 33333

www.lanxess.de

Agentur

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Druck

Kunst- und Werbedruck,

Bad Oeynhausen



Herausgeber:
LANXESS AG
51369 Leverkusen
www.lanxess.de